

Auto

ACS St.Gallen–Appenzell



Ausgabe 2 / 2020

Stetig steigendes Verkehrsaufkommen bis zum Kollaps...

Ein Blick in die Verkehrsstatistiken des Bundes und des Kantons St.Gallen verheisst nichts Gutes. 2009 waren 4'009'600 Personenwagen registriert und zehn Jahre später waren es bereits 4'624'000. Der Bestand an Motorfahrzeugen betrug 2018 total 6'160'300. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Stautunden von 15'900 auf über 25'000 erhöht und das auf einem unwesentlich grösseren Strassennetz von insgesamt ca 71'500 km.

Auf Nationalstrassen fallen davon 1'860, auf die Kantonsstrassen 17'820 km und auf die Gemeindestrassen der grosse Rest von 51'900 km. Der durchschnittliche Tagesverkehr (DTV) im Rosenberg-tunnel der Stadt St.Gallen lag im Jahre 2009 bei 70'590 Fahrzeugen und zehn Jahre später über 80'000.

Woher rührt die Misere?

Die Verkehrsplanung durch Ingenieure ist eine relativ junge Disziplin, die sich vorwiegend mit dem Ausbau der Infrastruktur befasst. Was von Anfang fehlte, sind die Hochrechnungen auf der Angebotsseite, Autoindustrie, als auch bei der Nachfrage betreffend Strassenkilometer. Dazu fehlten auch Angaben zur Demografie. Es gibt keine Studie, die besagt, wieviel Autos eine Nationalstrasse, eine Kantons- oder Gemeindestrasse bei einer festgelegten Geschwindigkeit erträgt. Dazu kommt der lange Planungshorizont. Selbst bei Kantonsstrassen vergehen locker 15 Jahre von der Zweckmässigkeitsprüfung bis zur Realisierung. Das heisst nichts anderes, als dass anfängliche Probleme durch das lange Verfahren an Komplexität gewinnen und nicht einer Lösung zugeführt werden. Das fusst nicht zuletzt auf unserem Staatswesen. Mehrstufige

Kompetenzordnung durch Gemeinden, Kantone und Bund, dazu vielerlei Rechtsmittel verunmöglichen ein zügiges Vorgehen. Mit grosser Zuverlässigkeit wird es in den Jahren 2021 bis 2027, bei der Vorsanierung des Rosenbergtunnels - mit vielfach nur einer Spur in eine Richtung - zum Verkehrskollaps kommen. Die «Lösung» der Behörden heisst: Mindestens 10% weniger Verkehrsaufkommen. Ein frommer Wunsch. Die Bevölkerungszahl steigt, wie auch die Anzahl PWs und auch E-Autos brauchen Verkehrsfläche. Anstatt die Ost-West Achse Rorschacher- bis Zürcherstrasse für die kritische Phase der Sanierung als alternative Hauptachse zu öffnen, geht die Stadt St.Gallen hin und baut in diesem Jahr weitere Verkehrsberuhigungs-Massnahmen auf den erwähnten Strassen. Keine Buseinbuchungen mehr bei den Haltestellen, sondern Begradigungen der Fahrspur mit bewusst in Kauf nehmende Staus. Das Verkehrsaufkommen in der Stadt St.Gallen ist zwischen 2009 und 2019 um - 2.4% geschrumpft, während der Verkehr auf der Stadtautobahn in diesem Zeitraum 16% zugenommen hat.

Mit frohen Frühlingsgrüssen

Manfred Trütsch, Präsident



Inhalts-Verzeichnis

- Partner-Portrait 2
- Absage der ACS GV 3
- Badeferien auf Mallorca 5
- Marken-Vertretungen 6 & 7

Geschäftsstelle

Sonnenstrasse 6 / Spelteriniplatz
9004 St.Gallen

Telefon 071 244 63 24

Inserate 079 430 66 61

eMail info@acs-club.ch

Pannendienst +41 44 283 33 77